

# Auf das Trinkglas eines verstorbenen Freundes

(Kerner)

Op. 35 No 6

Ernst, ziemlich langsam

*mf*  
Dü herr-lich Glas, nun stehst du leer, Glas, das er oft mit Lust ge-ho-ben;

*ritard.*  
die Spin-ne hat rings um dich her in - des - den dü - stern Flor ge - wo - ben.

*p* *ritard.*  
Jetzt sollst du mir ge - fül - let sein, mond - hell mit Gold der deut - schen Re - ben!

*p* *ritard.*  
In dei - ner Tie - fe heil - gen Schein schau' ich hin - ab mit from - mem Be - ben.

*p* *ritard.* *pp*  
Was ich er - schau' in dei - nem Grund, ist nicht Ge - wöhn - li - chen zu nen - nen. Doch

*ritard.* *pp*

*ced.* \*

*ritard.* *mf*  
wird mir klar zu die-ser Stund; wie nichts den Freund vom Freund kann trennen. Auf die-sen Glauben,  
*ritard.*

Glas so hold! trink'ich dich aus mit ho-hem Mu-te. Klar spie-gelt sich der Sterne Gold, Po-  
*ritard.* *mf*

kal, in dei-nem teu-ren Blu-te! Still geht der  
*ritard.* *f* *p*

Mond das Tal ent-lang. Ernst tönt die mit-ternächt'ge  
*ritard.* *p* *pp*

Stun - de. Leer steht das Glas! Der heil'ge Klang tönt nach in dem kri-  
*ritard.* *pp*

stall'-nen Grun - de. *ritard.* *p*